

Das Ergebnis der Brüsseler Verhandlungen

Total-Ausverkauf und Kriegserklärung an das griechische Volk

Nur wenige Tage nach der bedingungslosen Kapitulation der Syriza-Regierung in Athen haben die Kreditgeber an diesem Wochenende alle Zurückhaltung über Bord geworfen und eine klare und unmissverständliche Botschaft ausgesandt. Sie kommt einem Total-Ausverkauf Griechenlands und einer Kriegserklärung an das griechische Volk gleich.

► Wirtschaftliche Erholung? . . . interessiert uns nicht.

Die Forderungen gehen weit über das Kompromissangebot, das Syriza vergangene Woche vorgelegt hat, hinaus und machen vor allem eines klar: Es geht nicht um eine Erholung der griechischen Wirtschaft und auch nicht um die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit des Landes, sondern einzig und allein um seine rücksichtslose Plünderung im Auftrag ultrareicher internationaler Investoren. Leidtragende werden in erster Linie wieder die schwächsten und hilfsbedürftigsten Mitglieder der Gesellschaft sein.

□

Entgegen dem von Politikern wie [Jean-Claude Juncker](#) [3] oder [Martin Schulz](#) [4] in zahlreichen Talkshows geheuchelten Mitleid mit der humanitären Katastrophe in Griechenland wird dem Land eine weitere Reform der Altersrenten zugemutet, die viele griechische Senioren endgültig in Armut und Hunger treiben wird. Selbst die unfassbare Zahl von **7.000 (siebentausend!) Selbstmorden** verzweifelter und durch sechs Sparprogramme um ihre Existenz gebrachter Menschen hält die Bürokraten aus Brüssel, Frankfurt und Washington nicht von dieser Maßnahme ab, die auch noch von einer Erhöhung der Mehrwertsteuer – die immer die Ärmsten am härtesten trifft – begleitet wird.

□

► Privatisierung – wider alle Erfahrungswerte

Die geforderte Privatisierung des staatlichen Stromnetzbetreibers Admie wird nicht nur die Rentner, sondern alle Bezieher kleiner Einkommen in noch größere Not bringen. Wie diverse Beispiele dieser vom [IWF](#) [5] in zahlreichen Ländern bereits erprobten Maßnahme zeigen, werden die ausländischen Konzerne, die diesen Wirtschaftsbereich übernehmen, alles daran setzen, in kürzestmöglicher Zeit höchstmögliche Profite zu erwirtschaften. Ein Blick nach Nigeria, wo diese Maßnahme zuletzt durchgeführt wurde, zeigt zudem, dass sich die Versorgungslage nach der Privatisierung erheblich verschlechtert.

Im übrigen dient diese Maßnahme wie auch die Einrichtung des Treuhandfonds, an den griechisches Staatsvermögen im Werte von 50 Mrd. Euro übertragen werden soll, auch einer ganz bewussten Schwächung und Demütigung der durch ihren Wahlbetrug am griechischen Volk ohnehin angeschlagenen Syriza-Regierung. Der Versorgungsbereich in Griechenland wird nämlich weitgehend von den Gewerkschaften beherrscht.

□

Syrizas erzwungene Zustimmung zu seiner Privatisierung kommt einem erzwungenen **Selbstmord auf Raten** gleich und bereitet einen Regime-Wechsel in Athen vor. Grund dafür ist die Tatsache, dass die [Troika](#) [6] an Syriza ein Exempel statuieren möchte: Auch wenn [Tsipras](#) [7] und seine Weggefährten in der vergangenen Woche bedingungslos kapituliert haben, wird die Troika ihnen ihre fünfmonatige – wenn auch nur halbherzig und zur Täuschung griechischer Wähler geführte – Auflehnung gegen die Austeritätspolitik niemals verzeihen.

Dazu dient auch die ausdrückliche Forderung, ab sofort alle ins Parlament eingebrachten Gesetzesentwürfe Wort für Wort mit der Troika abzusprechen - eine Maßnahme, die die seit 2010 nicht mehr vorhandene Souveränität des Staates Griechenland noch einmal drastisch illustriert.

► Die Mittelschicht wird stranguliert

Die geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer im gastronomischen Bereich ist der Todesstoß für tausende von Familienbetrieben, von denen einhundertachtzigtausend bereits mit dem Bankrott kämpfen. Sie wird die Zahl der siebzigtausend bereits in den Konkurs getriebenen Betriebe dramatisch erhöhen. Lokal gefärbte Cafés, Bistros und Restaurants werden globalen Ketten wie Starbucks, McDonalds oder Subway weichen und das Gesicht der Städte grundlegend verändern.

□

Die geplanten Arbeitsmarktreformen, die die Ausbeutung der ohnehin ums Überleben kämpfenden Beschäftigten noch weiter verschärfen und auch auf den ersten Blick weniger wichtige Maßnahmen wie die Ausweitung der Ladungsöffnungszeiten auf den Sonntag werden vor allem kleine und mittelständische Betriebe treffen und zeigen symbolisch, wohin die Reise geht: Im Hintergrund lauern bereits hunderte große international operierende Konzerne, um alles, was sich ihnen in Griechenland an mittelständischen Betrieben bietet, zu schlucken oder nach deren Konkurs durch eigene Filialen zu ersetzen.

Aber nicht nur Investoren warten: Auch Spekulanten aus aller Welt stehen Gewehr bei Fuß, um demnächst zu Niedrigstpreisen auf Einkaufstour zu gehen und die finanzielle Not der Inländer und der griechischen Banken auszunutzen und ihnen Aktien, Immobilien und andere Vermögenswerte zu Spottpreisen abzukaufen. Währungsspekulanten rechnen bereits durch, in welcher Höhe sie sich in Griechenland verschulden sollen, um ihre Kredite nach der Einführung einer Parallelwährung, deren Wert um mindestens 50 Prozent unter dem Euro liegen wird, zurückzuzahlen und auf diese Weise Kasse zu machen.

► Die endgültige Katastrophe wird nur aufgeschoben

Die abgrundtiefe Börsartigkeit, die sich hinter diesem Szenario verbirgt, ist kaum fassen, denn selbst wenn Griechenland alle Maßnahmen erfüllen sollte, die ihm von den Geldgebern aufgezwungen werden, so wird das seinen Untergang nicht verhindern. Der Schuldenberg ist so riesig, dass er niemals zurückgezahlt werden kann. Und alle jetzt angeordneten Maßnahmen werden dazu führen, dass die Wirtschaft weiter in die Knie gezwungen und die Einnahmen des Staates weiter verringert werden.

□

Das heißt: Die Finanzsituation Griechenlands wird sich weiterhin von Tag zu Tag verschlechtern und mit unerbittlicher Logik zum finalen Crash führen. Aber selbst diesen Fall haben die Geldgeber bereits in ihren Master-Stufenplan integriert:

- Auf **Stufe 1** lautet die Devise: Die Folgen der Krise so lange wie möglich auf das griechische Volk abwälzen, um sich selbst, so weit es irgendetwas geht, daran zu bereichern.
- **Stufe 2** soll gezündet werden, wenn die Katastrophe eingetreten ist. Dann wollen die Geldgeber mit prall gefüllten Portemonnaies über ein zerstörtes und am Boden liegendes Land herfallen und es „wieder aufbauen“.

□

► Zwei unberechenbare Faktoren

Es gibt in diesem Kalkül jedoch zwei unberechenbare Faktoren:

- Zum einen die Tatsache, dass ein jederzeit möglicher Zusammenbruch des globalen Finanzsystems alle Zukunftspläne zunichte machen könnte. Um diesen Crash zu verhindern, tun die Zentralbanken in aller Welt derzeit alles, was in ihrer Macht steht: Das Zinsniveau wird immer weiter nach unten (bis in den Minusbereich) gedrückt und es wird ohne Rücksicht auf (zukünftige) Verluste immer mehr Geld erzeugt.
- Der zweite Faktor ist der Widerstand des griechischen Volkes. Den haben Tsipras und seine politischen Helfershelfer durch ihren historischen Verrat vorerst einmal schwer erschüttert. Doch wenn die Geschichte von zweitausend Jahren menschlicher Geschichte eine Lehre enthält, dann diese: Kein Volk ist auf Dauer bereit, seinen eigenen Untergang kampflos hinzunehmen. Auch Griechenland nicht. Und auch die Menschen nicht, die bis vor einer Woche den Lügen von politischen Falschspielern wie Tsipras und Varoufakis geglaubt haben. Deshalb wird die Durchsetzung der von den Geldgebern geforderten Maßnahmen in den kommenden Tagen dazu führen, dass sich das griechische Volk nicht nur gegen sie, sondern auch gegen deren Verbündete in der Regierung in Athen erhebt.

□

Was dann geschieht, lässt sich derzeit nur erahnen. Brennende Ministerien und Banken, ein Eingreifen des Militärs und die Errichtung eines faschistischen Regimes in Athen sind ebenso möglich wie ein auf andere südeuropäische Länder übergreifender Flächenbrand, der sich inländerübergreifende Bürgerkriege verwandeln könnte.

Doch ganz egal, ob globaler Crash oder soziales Chaos: Auf jeden Fall wird der Lauf der Ereignisse schon sehr bald in eine geschichtliche Phase münden, die von dem nackten Überlebenskampf verzweifelter, erniedrigter und gedemütigter Menschen gegen die an diesem Wochenende einmal mehr vor den Augen der internationalen Öffentlichkeit zur Schau gestellte eiskalte Arroganz der Herrschenden aus Wirtschaft und Politik geprägt sein wird.

Ernst Wolff

□ [Bitte um Beachtung der nachfolgenden 11 Lesetipps und der 13 angehängten](#) □ [Text-Dokumente weiter unten!](#)

□ ► Lesetipps:

- ⇒ [Griechenland nach dem Referendum: Varoufakis' Rücktritt eröffnet den Weg ins Chaos](#) - [weiter](#) [8].
- ⇒ [Referendum über die EU-Austeritätspolitik in Griechenland: Syriza's politischer Betrug](#) - [weiter](#) [9]
- ⇒ [Oxi! Nein zu den imperialistischen Blutsaugern!](#) - [weiter](#) [10]
- ⇒ [Poker um #Griechenland: Der tickende Zeitzünder im Hintergrund](#) - [weiter](#) [11]
- ⇒ [KenFM im Gespräch mit: Ernst Wolff - "Weltmacht IWF"](#) - [weiter](#) [12]
- ⇒ [Griechenland: die tickende Zeitbombe](#) - [weiter](#) [13]
- ⇒ [Kooperation statt Konfrontation: die Syriza-Regierung und die Troika](#) - [weiter](#) [14]

- ⇒ **Der IWF bereitet sich auf das Ende der US-Dollar-Ära vor** - [weiter](#) [15]
- ⇒ **Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbank. Wolffs Interview für Geopolitika** - [weiter](#) [16]
- ⇒ **EZB und nationale Notenbanken verpulvern 1 Billion Euro für die Finanzindustrie** - [weiter](#) [17]
- ⇒ **Wolfgang Berger: Wie sich der Finanzsektor die Welt unterwirft** - [weiter](#) [18]

► Bild- und Grafikquellen:

1. UNFUCK GREECE. Leidtragende der Brüsseler Entscheidung werden in erster Linie wieder die schwächsten und hilfsbedürftigsten Mitglieder der Gesellschaft sein - Arme, Alte, Kinder. Doch auch der Mittelstand wird zusehends ausgeblutet. **Foto:** Jan Wellmann. **Quelle:** [Flickr](#) [19]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic [CC BY-NC-ND 2.0](#) [20].X

2. **ALEXIS TSIPRAS**, Premierminister Griechenlands und Chef von SYRIZA, beim fotogenen Händeschütteln mit **Martin Schulz**. Die [Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament](#) [21] wählte in ihrer Sitzung am 18. Juni 2014 in [Brüssel](#) [22] Martin Schulz zum Vorsitzenden der Fraktion. Dieses Amt legte er nieder, als er am 1. Juli 2014 mit 66,8 % erneut zum Präsidenten des Parlaments gewählt wurde.

Foto: [GUE/NGL](#) - this abbreviation stands for Confederal Group of the European United Left/Nordic Green Left. We are a group of 52 Members from 19 different political delegations and 14 countries. **Quelle:** [Flickr](#) [23]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic [CC BY-NC-ND 2.0](#) [20]

3. Viele Griechen stehen vor dem kompletten Ruin und sind - berechtigterweise - enttäuscht über den Wahlbetrug seitens SYRIZA. Entgegen dem von Politikern wie Jean-Claude Juncker oder Martin Schulz in zahlreichen Talkshows geheuchelten Mitleid mit der humanitären Katastrophe in Griechenland wird dem Land eine weitere Reform der Altersrenten zugemutet, die viele griechische Senioren endgültig in Armut und Hunger treiben wird. **Quelle:** [Flickr](#) [24]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic [CC BY-NC-ND 2.0](#) [20]

4. Warteschlangen an den Geldautomaten Griechenlands. In den letzten Tagen gab es nur 40 - 60€ täglich. **Foto:** Flickr-user afillitos. **Quelle:** [Flickr](#) [25]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic [CC BY-NC 2.0](#) [26]

5. Demonstration gegen die Austeritätspolitik. "STOP Merkel! - START democracy!" **Foto:** Adolfo Lujan. **Quelle:** [Flickr](#) [27]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic [CC BY-NC-ND 2.0](#) [20]

6. Austerität (engl. *austerity*, von altgr. *αυστηρότης* „Herbheit“, „Ernst“, „Strenge“) bedeutet „Disziplin“, „Entbehrung“ oder „Sparsamkeit“. Der Begriff wird heute vor allem in ökonomischen Zusammenhängen gebraucht und bezeichnet dann eine staatliche Haushaltspolitik, die einen ausgeglichenen Staatshaushalt über den [Konjunkturzyklus](#) [28] ohne Neuverschuldung anstrebt ([Austeritätspolitik](#) [29]).

Unter Experten ist umstritten, ob die Ausgabendisziplin eines Staates tatsächlich geeignet ist, besonders in Krisenzeiten wirtschaftliche und politische Stabilität herzustellen und die nationale Handlungsfähigkeit nachhaltig zu erhöhen, oder ob sie eher die Fähigkeit eines Staates einschränkt, souverän zu steuern, Belastungen ungerecht verteilt und durch die Einschnitte in den Sozialhaushalt und in das Investitionsbudget die Wirtschaftskraft eines Landes eher schwächt. Die von der EU betriebene aggressive Sparpolitik spaltet die Gesellschaften in Arm und Reich.

Immer mehr Menschen können - so sie überhaupt noch einen Job haben - ihre Existenz kaum noch sichern. Arbeitslosigkeit, Hunger, Verelendung nehmen zu und verständlicherweise auch die Bereitschaft sich mittels Gewalt Gehör zu verschaffen.

Urheber: [DonkeyHotey](#) [30]. The source image for the European Central Bank sign is a Creative Commons licensed photo from [UggBoy?UggGirl's Flickr photostream](#) [31]. **Quelle:** [Flickr](#) [32]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Attribution 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [33].

7. ALEXIS TSIPRAS, Premierminister Griechenlands und Chef von SYRIZA. This caricature of Alexis Tsipras was adapted from a Creative Commons licensed photo by Olaf Kosinsky available via Wikimedia. The body was adapted from a Creative Commons licensed photo from Robert Scoble's Flickr photostream. The background was from a Creative Commons licensed photo from Brian Jeffery Beggerly's Flickr photostream. **Karikatur:** DonkeyHotey. **Quelle:** [Flickr](#) [34]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic [CC BY-SA 2.0](#) [35]

8. Cover: "WELTMACHT IWF - Chronik eines Raubzugs" von Ernst Wolff.

9. Angela Merkel: NO AUSTERITY! Protest placard artwork - A2, 300 dpi. 59.4cm x 42.0 cm. **Urheber:** KayaMarArt. **Quelle:** [Flickr](#) [36]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [37]

10. NEIN zur EU-DIKTATUR. Dieses Motiv kann als Auto-Aufkleber in kleinen oder größeren Mengen bestellt werden bei [www.eu-diktatur.com/](#) [38].

Anhang

[Global Wealth Report 2015 - Winning the Growth Game - Bericht der Boston Consulting Group BCG - 38 Seiten.pdf](#) [39]

[Ernst Wolff - Weltmacht IWF – Chronik eines Raubzugs - Tectum Wissenschaftsverlag - Inhaltsverzeichnis, Vorwort und Leseprobe.pdf](#) [40]

Größe
739.71
KB
790.78
KB
1.09

	Größe
Ernst Wolff - Weltmacht IWF – Chronik eines Raubzugs - Anhang durch Ken Jebesen_KenFM als Textversion.pdf [41]	1.23 MB
Thomas Piketty - Das Kapital im 21. Jahrhundert - Vollständige Einleitung als Leseprobe - 46 Seiten - Beck, München 2014.pdf [42]	2.86 MB
Thomas Piketty und die Verteilungsfrage - Analysen, Bewertungen und wirtschaftspolitische Implikationen für Deutschland - SE Publishing März 2015 - Verteilungsfrage_org.pdf [43]	438.9 KB
John Perkins - Bekenntnisse eines Economic Hit Man - Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia - ISBN 978-3-442-15424-1 - Leseprobe.pdf [44]	3.17 MB
Jochen Weiss - Mammon - Eine Motivgeschichte zur Religiosität des Geldes - Dissertation Feb 2004, Universität Mannheim.pdf [45]	1.23 MB
Silvio Gesell - Die Natürliche Wirtschaftsordnung (1916).pdf [46]	3.99 MB
Tobias Plettenbacher - Neues Geld - Neue Welt - Die drohende Wirtschaftskrise - Ursachen und Auswege _ Exponentielles Wachstum - Zinseszins-Effekt - Geldsystem - Kollaps.pdf [47]	209.22 KB
Oekozosialismus oder Barbarei - Eine zeitgemäße Kapitalismuskritik - 40seitige Broschüre von Saral Sarkar und Bruno Kern.pdf [48]	4.35 MB
IMF April 2015 - Global Financial Stability Report (GFSR) - Navigating Monetary Policy Challenges and Managing Risks - 162 pages.pdf [49]	11.06 MB
IMF April 2015 - World Economic Outlook (WEO) - Uneven Growth - Short- and Long-Term Factors - 230 pages.pdf [50]	4.7 MB
IMF October 2014 - Global Financial Stability Report (GFSR) - Risk Taking, Liquidity, and Shadow Banking - Curbing Excess while Promoting Growth - 191 pages.pdf [51]	

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/kein-grexit-aber-total-ausverkauf-und-kriegserklaerung-an-das-griechische-volk>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4586%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/kein-grexit-aber-total-ausverkauf-und-kriegserklaerung-an-das-griechische-volk>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Schulz
- [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_W%C3%A4hrungsfonds
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Troika_%28EU-Politik%29
- [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Alexis_Tsipras
- [8] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/griechenland-nach-dem-referendum-varoufakis-ruecktritt-eroeffnet-den-weg-ins-chaos>
- [9] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/referendum-ueber-die-eu-austeritaetspolitik-in-griechenland-syrizas-politischer-betrug>
- [10] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/oxi-nein-zu-den-imperialistischen-blutsaugern>
- [11] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/poker-um-griechenland-der-tickende-zeitzuender-im-hintergrund>
- [12] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/kenfm-im-gespraech-mit-ernst-wolff-weltmacht-iwf>
- [13] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/griechenland-die-tickende-zeitbombe>
- [14] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/kooperation-statt-konfrontation-die-Syriza-Regierung-und-die-Troika>
- [15] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/der-iwf-bereitet-sich-auf-das-ende-der-us-dollar-aera-vor>
- [16] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/internationaler-waehrungsfonds-iwf-und-weltbank>
- [17] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/ezb-und-nationale-notenbanken-verpulvern-1-billion-euro-fuer-die-finanzindustrie>
- [18] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/wolfgang-berger-wie-sich-der-finanzsektor-die-welt-unterwirft>
- [19] <https://www.flickr.com/photos/janwellmann/19253998826/>
- [20] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>
- [21] https://de.wikipedia.org/wiki/Fraktion_der_Progressiven_Allianz_der_Sozialisten_%26_Demokraten_im_Europ%C3%A4ischen_Parlament
- [22] https://de.wikipedia.org/wiki/Stadt_Br%C3%BCssel
- [23] <https://www.flickr.com/photos/guengl/19334245178/>
- [24] <https://www.flickr.com/photos/janwellmann/19259053450/in/album-72157654831306599/>
- [25] <https://www.flickr.com/photos/afilitos/19103922038/>
- [26] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de>
- [27] <https://www.flickr.com/photos/popicinio/19250324529/>
- [28] <http://de.wikipedia.org/wiki/Konjunkturzyklus>
- [29] http://de.wikipedia.org/wiki/Restriktive_Fiskalpolitik
- [30] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/>
- [31] <http://www.flickr.com/photos/uggboy/4416977499>
- [32] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/16374126025/>
- [33] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>
- [34] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/19381701332/>
- [35] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>
- [36] <https://www.flickr.com/photos/kayamarart/8177618749/>
- [37] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>
- [38] <http://www.eu-diktatur.com/>
- [39] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Global%20Wealth%20Report%202015%20-%20Winning%20the%20Game%20-%20Bericht%20der%20Boston%20Consulting%20Group%20BCG%20-%2038%20Seiten_0.pdf
- [40] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Ernst%20Wolff%20-%20Weltmacht%20IWF%20-%20E2%80%93%20Chronik%20eines%20Raubzugs%20-%20Tectum%20Wissenschaftsverlag%20-%20Inhaltsverzeichnis,%20Vorwort%20und%20Leseprobe_17.pdf

- [41] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Ernst%20Wolff%20-%20Weltmacht%20IWF%20%E2%80%93%20Chronik%20eines%20Raubzugs%20-%20Interview%20durch%20Ken%20Jebsen_KenFM%20als%20Textversion_17.pdf
- [42] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Thomas%20Piketty%20-%20Das%20Kapital%20im%2021.%20Jahrhundert%20-%20Vollst%C3%A4ndige%20Einleitung%20als%20Leseprobe%20-%2046%20Seiten%20-%20Beck,%20M%C3%BCnchen%202014_15.pdf
- [43] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Thomas%20Piketty%20und%20die%20Verteilungsfrage%20-%20Analysen,%20Bewertungen%20und%20wirtschaftspolitische%20Implikationen%20f%C3%BCr%20Deutschland%20-%20SE%20Publishing%20M%C3%A4rz%202015%20-%20Verteilungsfrage_org_7.pdf
- [44] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/John%20Perkins%20-%20Bekenntnisse%20eines%20Economic%20Hit%20Man%20-%20Unterwegs%20im%20Dienst%20der%20Wirtschaftsmafia%20-%20ISBN%20978-3-442-15424-1%20-%20Leseprobe_10.pdf
- [45] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Jochen%20Weiss%20-%20Mammon%20-%20Eine%20Motivgeschichte%20zur%20Religiosit%C3%A4t%20des%20Geldes%20-%20Dissertation%20Feb%202004.%20Universit%C3%A4t%20Mannheim_6.pdf
- [46] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Silvio%20Gesell%20-%20Die%20Nat%C3%BCrliche%20Wirtschaftsordnung%20%281916%29_2.pdf
- [47] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Tobias%20Plettenbacher%20-%20Neues%20Geld%20-%20Neue%20Welt%20-%20Die%20drohende%20Wirtschaftskrise%20-%20Ursachen%20und%20Auswege%20_%20Exponentielles%20Wachstum%20-%20Zinseszins-Effekt%20-%20Geldsystem%20-%20Kollaps_3.pdf
- [48] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Oekozialismus%20oder%20Barbarei%20-%20Eine%20zeitgem%C3%A4%C3%9F%20Kapitalismuskritik%20-%2040seitige%20Brosch%C3%BCre%20von%20Sara%20Sarkar%20und%20Bruno%20Kern_3.pdf
- [49] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/IMF%20April%202015%20-%20Global%20Financial%20Stability%20Report%20%28GFSR%29%20-%20Navigating%20Monetary%20Policy%20Challenges%20and%20Managing%20Risks%20-%20162%20pages_6.pdf
- [50] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/IMF%20April%202015%20-%20World%20Economic%20Outlook%20%28WEO%29%20-%20Uneven%20Growth%20-%20Short-%20and%20Long-Term%20Factors%20-%202023%20pages_6.pdf
- [51] http://www.kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/IMF%20October%202014%20-%20Global%20Financial%20Stability%20Report%20%28GFSR%29%20-%20Risk%20Taking,%20Liquidity,%20and%20Shadow%20Banking%20-%20Curbing%20Excess%20while%20Promoting%20Growth%20-%20191%20pages_6.pdf